



11. Oberstufe



Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**



11.1 Allgemeines zur Oberstufe



Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

Frau Breitkopf

27.05.2018

11.1 ALLGEMEINES ZUR OBERSTUFE

ALLGEMEINES ZUR OBERSTUFE**Vorbemerkungen**

Am ZGL wird die Oberstufe in Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium Lüdenscheid geführt. Darüber hinaus besteht eine Kooperation im Leistungskursbereich mit dem Bergstadt-Gymnasium Lüdenscheid. Jede Jahrgangsstufe wird von zwei Beratungslehrkräften betreut - jeweils eine Lehrkraft von ZGL und GSG. Das Oberstufenteam des ZGL besteht aus der Oberstufenkoordinatorin und vier Beratungslehrkräften, die in einem drei- bis vierjährigen Turnus jeweils einen Jahrgang durch die drei Schuljahre der Oberstufe begleiten.

Anmeldungen

Die Anmeldungen für die gymnasiale Oberstufe erfolgen Ende Februar/Anfang März, parallel zu dem Anmeldeverfahren für die Jahrgangsstufe 5, durch unsere Schulleitung und Oberstufenkoordination. Der Qualifikationsvermerk für den Besuch der gymnasialen Oberstufe wird mit dem Abschlusszeugnis der bisher besuchten Schule bei der Beratungslehrkraft vor Beginn des neuen Schuljahres vorgelegt.

Verwaltung

Ab der Jgst. 9 planen die Schülerinnen und Schüler ihre persönliche Schullaufbahn mit dem Programm LuPO. Die zuständigen Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer nutzen im Anschluss die Schnittstellen zu den Programmen Kurs42 und SchILD NRW, um die Schülerdaten zu verwalten, Blockungen zu erstellen und das Abitur zu organisieren.

Besonderheiten zu den angebotenen Fächern und KursenEinführungsphase

Die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch werden in der Einführungsphase in festen Kursverbänden unterrichtet.

Es werden drei neueinsetzende Fremdsprachen angeboten: Französisch, Italienisch, Spanisch.

Zweistündige Vertiefungskurse werden nur in der Einführungsphase in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten.

Qualifikationsphase

In der Q1 können im Aufgabenfeld I Literatur sowie ein musikpraktischer Kurs belegt werden. Außerdem werden zweistündige Projektkurse angeboten (beispielsweise in den Fächern Englisch, Kunst, Geschichte, Chemie, Religion).

In der Q2 werden dreistündige Zusatzkurse in den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften angeboten.

Beurlaubungen/Ausland

Schülerinnen und Schüler können für einen Auslandsaufenthalt nach einem Beratungsgespräch mit ihren Eltern und der Oberstufenkoordination bei der Schulleitung einen Antrag auf Beurlaubung stellen.

Mitbestimmung

In jedem Kurs werden von den Schülerinnen und Schülern Kurssprecher(in) und Vertretung, auf Jahrgangsstufenversammlungen zu Beginn eines Schuljahres werden ebenso Stufensprecher(in) und Vertreter(innen) gewählt.

Erziehungsberechtigte können sich in der Elternpflegschaft durch ihre jeweiligen Vertreter(innen) einbringen.

Sowohl Schüler(innen) als auch Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeit, sich als Vertreter ihres Gremiums in Fachkonferenzen wählen zu lassen.

Beratung

Je nach Anlass/Situation findet Beratung in der gymnasialen Oberstufe auf unterschiedliche Weise statt, beispielsweise: in Jahrgangsstufenversammlungen, auf Elternpflegschaftsversammlungen, auf Informationsveranstaltungen (Inhalte werden zusätzlich auf der Homepage und/oder am Stufenbrett veröffentlicht), in Einzelgesprächen mit der Fachlehrkraft/Beratungslehrkraft/Oberstufenkoordinatorin/Schulleitung.

Anknüpfung an den Referenzrahmen in folgenden Kriterien

- 1.2.1, 1.2.2
- 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3
- 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3
- 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.4
- 2.3.1, 2.3.2
- 2.4.1, 2.4.2
- 2.5.1, 2.5.2, 2.5.3, 2.5.4, 2.5.5
- 2.6.1, 2.6.2
- 2.7.1, 2.7.2
- 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.4
- 3.3.1
- 3.5.1
- 3.6.1, 3.6.2
- 4.2.2



11.2 Konzept zur Beratung in der gymnasialen Oberstufe

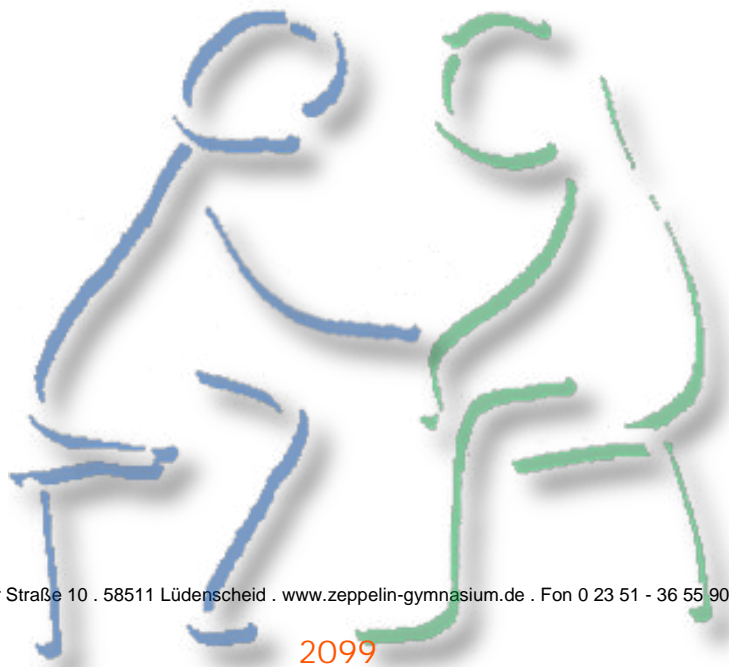


Zeppelin-Gymnasium Lüdenscheid

Fundamente **schaffen** - Werte **leben** - Wege **öffnen**

2098

Konzept zur Beratung
in der gymnasialen Oberstufe am
Zeppelin-Gymnasium



Stand: 17.06.2018, Klei, Ras, Bpf

Beschluss der Lehrerkonferenz vom 10.03.2015

Beschluss der Schulkonferenz vom 21.05.2015

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Leitideen zur Beratung in der gymnasialen Oberstufe am Zeppelin-Gymnasium ..4
II.	Spezielle Anlässe und Adressaten der Beratung in der gymnasialen Oberstufe...6
III.	Laufbahnberatung und Organisation in der Jgst. 9 zur Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe8
IV.	Laufbahnberatung und Organisation in der EF - erstes Halbjahr..... 13
V.	Laufbahnberatung und Organisation in der EF - zweites Halbjahr 17
VI.	Laufbahnberatung und Organisation in der Q1 - erstes Halbjahr 20
VII.	Laufbahnberatung und Organisation in der Q1 - zweites Halbjahr 23
VIII.	Laufbahnberatung und Organisation in der Q2 25

IX. Laufbahnberatung im Abiturbereich	29
X. Studien- und Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe.....	32
XI. Entwicklungsziele des Beratungskonzepts der gymnasialen Oberstufe des Zeppelin-Gymnasiums	38
XII. Legende zu gewählten Abkürzungen	38

I. Leitideen zur Beratung in der gymnasialen Oberstufe am Zeppelin-Gymnasium

Gemäß der jeweils gültigen *Allgemeinen Prüfungsordnung der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST)* werden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern am Zeppelin-Gymnasium informiert und beraten. Die Beratungsaufgaben werden von der Schulleitung, der Oberstufenkoordinatorin sowie den Beratungslehrerteams wahrgenommen.

Ziel der Beratung und Information ist es, Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern in die Lage zu versetzen, alle Schullaufbahnentscheidungen verantwortlich treffen zu können. Diese Beratung erfolgt entweder als allgemeine Beratung, die sich an Schülerinnen und Schüler der Jg. 9 bis Q2 und deren Eltern richtet und an zentralen Beratungsterminen durchgeführt wird, oder als individuelle Beratung, die in Einzelgesprächen an bestimmten Terminen oder bei Bedarf stattfindet. Die allgemeinen Beratungstermine werden von der Oberstufenkoordinatorin unter Mitarbeit der Beratungslehrerinnen und -lehrer der jeweiligen Stufe durchgeführt. Die Einzelberatung erfolgt i.d.R. durch die Beratungslehrerinnen und -lehrer.

Neben der Laufbahnberatung wird in diesem Konzept die Studien- und Berufsorientierung mit ihren wesentlichen Eckpunkten in der gymnasialen Oberstufe beschrieben.

Das vorliegende Konzept schafft in seiner Gesamtheit Transparenz über die zeitliche Abfolge von Beratungsanlässen ab der Jgst. 9 bis zum Abitur, führt Berater und Adressaten auf und soll für Lehrer, Eltern und Schüler einen detaillier-

ten Überblick zur Beratung in der gymnasialen Oberstufe am Zeppelin-Gymnasium geben.

II. Spezielle Anlässe und Adressaten der Beratung in der gymnasialen Oberstufe

- Einzelberatung bzgl. Defiziten, Rücktritt, Wiederholung, Abitur, Versäumnisse, Sportunfähigkeit, Erziehungs-/Ordnungsmaßnahmen
- Elternberatung, Benachrichtigung der Eltern
- Beratung von Austauschschülern
- Beratung vorversetzter Schüler
- Nicht anwesende Schüler müssen bei allg. Beratungen aktenkundig nachinformiert werden
- Auswirkung der Abwahl der Schriftlichkeit auf AB3/4
- Kurse, deren Mindestbelegung nach Q1.II endet, werden nicht unbedingt weitergeführt (bei vielen Abwahlen) → Abiturfach 3/4 noch möglich? → Ersatzfach sollte vorhanden sein
- Existiert nur ein einziger Lehrer für ein Fach (z. B. Religion), sollte die Schülerin/der Schüler eine Gesellschaftswissenschaft schriftlich belegen, falls die Lehrperson ausfällt (auch ein Wechsel in einen Kurs des anderen Bekenntnisses ist in diesem Falle denkbar)
- Pflichtcharakter von Religion (nicht Alternative zu Philosophie) → geordnetes Abmeldeverfahren

- Einbringung von Sport ggf. in Gesamtqualifikation
- Bei Wiederholung der Jahrgangsstufe ist ggf. ein Fach/Kurs nicht mehr wählbar
- Antrag auf freiwillige Wiederholung vor der Konferenz (LK-Wechsel?) → Dokumentation
- Wiederholung/Rücktritt: unterrichtliche Vorgaben für Abiturfach 1-3 (FL)
- FL bei Wiederholung: Schüler/Schülerin muss sich selbständig evtl. fehlende Unterrichtsinhalte aneignen (es gelten die Vorgaben für das Jahr, in dem die Abiturprüfung abgelegt wird).

III. Laufbahnberatung und Organisation in der Jgst. 9 zur Vorbereitung auf die gymnasiale

Oberstufe

Lfd. Nr.	Zeitpunkt	Art/Anlass/Inhalt	Personen	Adressaten
01	Jgst. 9	Latinumserwerb bei Auslandsaufenthalt in der EF bzw. Vorversetzung	OK	betroffene Eltern, SuS
02	Januar	Informationsveranstaltung über die gymnasiale Oberstufe aller Lüdenscheider Gymnasien für Schüler anderer Schulformen (insbes. 2. Fremdsprache)	OK, BL	Eltern, SuS
03	Januar	Zukünftiger BL nimmt an den Zeugniskonferenzen der Jgst. 9 teil, um Bedarf an VTK zu erfragen	BL	BL
04	März	Erstellen einer SchILD-Jahrgangsstufendatei aus den SCHILD-Dateien beider Schulen	OK	
05	März	Sprachenfolge in SchILD-Jahrgangsstufendatei ver-	BL	

		vollständigen		
06	März	Fächerliste in SchILD-Jahrgangsstufendatei erstellen	BL	
07	März	LUPO-Lehrerdatei aus SchILD erzeugen	OK/DBA	
08	März	Kurs42-Datei erzeugen	OK/DBA, BL	
09	März	Raumliste und Lehrerliste in Kurs42 erzeugen	BL	
10a	März	Anmeldung SuS anderer Schulformen für die gymnasiale Oberstufe Verteilen der offiziellen Informationen zur gymnasialen Oberstufe am Staberg, CAS-Brief, Wahlinfo, Anschreiben mit kommenden Terminen, Bücherzettel	OK	Eltern, SuS
10b	vor den Osterferien	Verteilen der offiziellen Informationen zur gymnasialen Oberstufe am Staberg, CAS-Brief, Wahlinfo, Anschreiben mit kommenden Terminen, Bücherzettel	BL + OK + LM + Fachvorsitz Fachkonferenz Ma-	

			thematik	
11	vor den Osterferien	<p>Informationsveranstaltung für Eltern und Schüler über die EF.1 und EF.2 und die Q1.1 bis Q2.2 (auch für Real- und Hauptschüler):</p> <p>Gliederung der gymnasialen Oberstufe, Aufgabenfelder, Pflicht-/Wahlfächer, Mindestbelegungsdauer, Schwerpunktsetzung, GK/LK/PJK/VTK/ZK, Folgekurs-system, Creditsystem zur Ermittlung der Gesamtqualifikation, Konsequenzen spezieller Wahlen (z. B. Folge: M im Abitur), NTA, Entschuldigungsverfahren, Rolle des/der BL</p>	OK, BL	Eltern, SuS
12	vor den Osterferien	<p>Vorstellung neuer Fächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pa, PI, F, S, I, Mup, Lit: ein FL stellt Fach klassenweise vor – Sw wird im Pk-Unterricht vorgestellt 	FL, BL, OK	SuS

		<ul style="list-style-type: none"> - Für Schüler anderer Schulformen: gesonderter Nachmittagstermin, an dem aus diesen 6 Fächern Kollegen für Fragen zur Verfügung stehen - Übersicht auf Homepage 		
13	vor den Osterferien	Ermittlung der leistungsschwachen Schüler in D/E/M in der Jgst. 9 im Vergleich zur HJ-Konferenz	BL, FL	
14	nach den Osterferien	<p>Zuweisung der Schüler zu den Vertiefungskursen (ehemalige Haupt- und Realschüler sowie leistungsschwache Schüler in D/E/M aus der Jgst. 9), BL nehmen bereits an Zeugnis Konferenzen der Jgst. 9 teil. Die entsprechenden Schüler und Eltern werden schriftlich informiert.</p> <p>VTK sind lt. Schule zu belegen. Will dies ein Schüler nicht, müssen die Eltern beraten werden (Dokumentation!)</p>	<p>BL</p> <p>FL+BL</p> <p>BL</p>	<p>SuS, Eltern</p> <p>Eltern</p>

15	nach der Infoveranstaltung	Einführung der Schüler in LuPO; LuPO-Schülerdatei per Mail; Beratung der Schüler	OK, DBA, BL	SuS
16	nach der Infoveranstaltung	Schülerwahlen per Mail/Stick und Ausdruck (Seiteneinsteiger nicht vergessen!)	BL	SuS, Eltern
17	nach der Infoveranstaltung	Beratung der Schüler: Korrektur der Schülerwahlen	BL	SuS, Eltern
18	nach der Abgabe der Wahlen	Übersicht Kurswahlen erstellen	BL	FL, OK, SL
19	nach der Abgabe der Wahlen	Schulleiter richten Kurse ein	SL	
20	nach der Einrichtung der Kurse	Umwahlen bei Kursen, die nicht eingerichtet wurden	BL	SuS, Eltern
21	nach allen Umwahlen	LuPO Fachwahlen nach Kurs42	BL	
22	nach allen Umwahlen	Blockung in Kurs42	BL	

	len			
23	nach der Blockung	Blockung an Stundenplaner	BL	
24	nach der Blockung	Umwahlen bei einzelnen Schülern, deren Wahlen nicht in die Blockung passen	BL	SuS, Eltern
25	nach den letzten Umwahlen	Endgültige Festlegung der Wahlen	BL	
26	nach den letzten Umwahlen	Zuordnung der Schüler zu den Kursverbänden und den Sportkursen	BL	
27	nach der Stundenplanerstellung	Eingabe des Stundenplans	BL	
28	nach der Stundenplanerstellung	Lehrer- und Raumzuordnung der Kurse	BL	

IV. Laufbahnberatung und Organisation in der EF - erstes Halbjahr

Lfd. Nr.	Zeitpunkt	Art/Anlass/Inhalt	Berater(in)	Adressat(en)
----------	-----------	-------------------	-------------	--------------

01	kurz vor Beginn des 1. HJ der EF	Kurslisten und individuelle Stundenpläne erstellen (Kurs42), Ausdruck/pdf für das Sekretariat	BL	FL, SuS, Sekretariat
02	kurz vor Beginn des 1. HJ der EF	Kurslisten an Fachlehrer verteilen	BL	FL
03	erster Schultag	Jahrgangsstufenversammlung: Aushändigung der Stundenpläne ; Aufforderung zur Prüfung; Bustickets (>3,5km); Informationen zur Organisation und zu eventuellen Besonderheiten der Kurse; Verweis auf Sportkurse am schwarzen Brett; Erläuterung des Verfahrens bei Fehlzeiten (auch Konsequenzen unentschuldigtem Fehlen), ggf. Prüfung in der Muttersprache.	BL	SuS
04	kurz nach Beginn des 1. HJ der EF	Blockung nach SCHILD übertragen	BL	
05	kurz nach Beginn des 1. HJ der EF	SCHILD-Daten für Schulstatistik vervollständigen	OK, BL	

06	dauernd	Eventuelle individuelle Beratungen und Korrekturen. (Jeder Korrektur muss eine Abgabe der von den Eltern unterschriebenen neuen Belegung erfolgen.)	BL	SuS, Eltern
07	bis Ende der ersten vollen Schulwoche	Individuelle Beratung: in Ausnahmen eventuelle Umwahlen - keine „Lehrer-/Stundenplanwahlen“ (Jeder Korrektur der Belegung muss eine Abgabe der von den Eltern unterschriebenen neuen Belegung erfolgen.)	BL	SuS, Eltern
08	Woche 3 vor SV-Versammlung	Jahrgangsstufenversammlung: Wahl der Stufensprecher (eventuell auch schon bei 1.)	BL	SuS
09	vor vierter Woche	Durchführung der ersten Elternpflegschaftssitzung ; dort: Wahl der Elternvertreter und Weitergabe zu Informationen zur EF.	BL + OK	Eltern
10	Dezember	Jahrgangsstufenversammlung vor dem Praktikum: Aushändigung der aktuellen Belegung in individualisierten LuPO -Dateien; Wahlen der Be-	BL	SuS

		legung des zweiten Halbjahres der EF durch die Schüler.		
11	Dezember	Einsammeln der LuPO -Dateien und der von den Eltern unterschriebenen Ausdrucke; Prüfung der Wahlen.	BL	Eltern, SuS
12	Januar	Vorbereitung der Zeugniskonferenz : Aushändigen der Notendateien an die Fachlehrer; Einsammeln der Notendateien; Erstellen der Notenübersichten. Durchführung der Zeugniskonferenz und Protokoll zu den besprochenen Schülern.	BL + OK	Fachlehrer
13	Januar/Februar	Zeugnisausgabe und erneute Information zu den Versetzungsbedingungen, Nachprüfungen, Abschlüsse . Aushändigung der Stundenpläne für das zweite Halbjahr. Eventuell Informationen zu Veränderungen (Lehrerwechsel o.ä.).	BL+OK	SuS

V. Laufbahnberatung und Organisation in der EF - zweites Halbjahr

Lfd. Nr.	Zeitpunkt	Art/Anlass/Inhalt	Berater(in)	Adressat(en)
01	Februar	Individuelle Beratung von Schülern mit Eltern in schwerwiegenden Defizitfällen . Dokumentation der Beratung.	BL	SuS, Eltern
02	April/Mai (10-Wochen-Frist)	Mahnungsliste vorbereiten, Eingabe in SchILD, Mahnungsversand und zusätzliche Beratung	BL+OK+SL	FL, Eltern, SuS
03	Beginn der EF.2	Jahrgangsstufenversammlung: Wiederholung der Bedingungen zur Zulassung zum Abitur und andere für die Qualifikationsphase relevanten Informationen, Gesamtqualifikation, Versetzung in Qualifikationsphase.	BL+OK	SuS
04	Mitte EF2 (um Osterferien)	Jahrgangsstufenversammlung + Elternpflegschaftsversammlung: Aushändigung der aktuellen Belegung in individualisierten LuPO -Dateien; Wahlen der Belegung für die Qualifikationsphase durch die Schüler;	BL+OK	SuS, Eltern

		Vorstellung der Projektkurse, Literaturkurse, MuP; LK-Wahlen, Abi- turfachkombinationen, Zulassung, Gesamtqualifikation, Pflichtbedingun- gen, nach Wunsch oder Notwendigkeit individuelle Beratungen .		
05	vor Wahlen	Informationen zu Unterrichtsinhalten und Anforderungen in GK und LK	FL	SuS
06	April	Einsammeln der LuPO -Dateien und der von den Eltern unterschriebe- nen Ausdrucke; Prüfung der Wahlen.	BL	
07	Mai/Juni	Kurse einrichten, Wahlen überprüfen → ggf. Umwahlen, Zusammenset- zung der Sportkurse, Blockung erstellen	SL+OK+BL	ggf. Eltern, SuS
08	Juni	Vorbereitung der Zeugniskonferenz : Aushändigen der Notendateien an die Lehrer; Einsammeln der Notendateien; Erstellen der Notenübersich- ten. Durchführung der Zeugniskonferenz und Protokoll zu den bespro- chenen Schülern.	BL+OK	FL
09	letzter Schultag	Jahrgangsstufenversammlung: Bücherzettel, Zeugnisausgabe . Individu-	BL+OK+LM	SuS, Eltern

		elle Beratung von Schülern mit Eltern in schwerwiegenden Defizitfällen bzw. Nichtversetzung. Dokumentation der Beratung.		
--	--	--	--	--

VI. Laufbahnberatung und Organisation in der Q1 - erstes Halbjahr

Lfd. Nr.	Zeitpunkt	Art/Anlass/Inhalt	Berater(in)	Adressat(en)
01	Schuljahresbeginn	Jahrgangsstufenversammlung: Aushändigung der Stundenpläne ; Anforderung zur Prüfung; Bustickets (>5km); Informationen zur Organisation und zu eventuellen Besonderheiten der Kurse; Verweis auf Sportkurse am schwarzen Brett; Erläuterung des Verfahrens bei Fehlzeiten (auch Konsequenzen unentschuldigtem Fehlen); NTA; Belegung der Abiturse; Wahl der Stufensprecher	BL	SuS
02	Schuljahresbeginn	Projektkurse in SchILD eingeben	BL	
03	vor vierter Schulwoche	Durchführung der ersten Elternpflegschaftssitzung : Wahl der Elternvertreter und Informationen zur Q1 (s. u.), NTA in Qualifikationsphase und im Abitur, Ausblick FHR (schulischer Teil) und Abitur, besondere Lernleistung	BL, OK	Eltern

04	Oktober/November	Jahrgangsstufenversammlung: Facharbeiten; besondere Lernleistung ; PJK Note in Q1.1 defizitär, zählt doppelt; NTA in Qualifikationsphase und im Abitur, Ausblick FHR (schulischer Teil) und Abitur	BL+OK	SuS
05	November	Wahlen und Verteilung der Facharbeitsthemen, Aushang erstellen	BL	SuS, FL
06	Dezember	Facharbeitsthemenfindung	FL	SuS
07	Dezember/Januar	Vorbereitung der Jahrgangsstufenkonferenz: Aushändigen der Notendateien an die Lehrer; Einsammeln der Notendateien; Erstellen der Notenübersichten	BL, OK	FL
08	Januar	Durchführung der Jahrgangsstufenkonferenz und Protokoll zu den besprochenen Schülern	BL, OK	FL
09	Januar bis eine Woche nach Zeugnissen	Abwahl/Umwahl (s→m) von schriftlichen Kursen (Jeder Korrektur muss eine Abgabe der von den Eltern unterschriebenen geänderten Belegung erfolgen.) LuPO, Kurs42, SchILD	BL	SuS, Eltern
10	Januar/Februar	Ausgabe der Laufbahnbescheinigungen	BL, OK	SuS

VII. Laufbahnberatung und Organisation in der Q1 - zweites Halbjahr

Lfd. Nr.	Zeitpunkt	Art/Anlass/Inhalt	Berater(in)	Adressat(en)
01	Februar	Individuelle Beratung (+Elternbriefe), von Schülern mit Eltern in schwerwiegenden Defizitfällen, Dokumentation der Beratung	BL	SuS, Eltern
02	Februar	Einsammeln und Weitergabe der Facharbeiten (je 2 Exemplare)	BL	SuS, FL
03	Mai/Juni	Vorbereitung der Unterrichtsverteilung durch Bekanntgabe der Zahlen für die Zusatzkurse	BL	SL+OK
04	Juni/Juli	Vorbereitung der Jahrgangsstufenkonferenz: Aushändigen der Notendateien an die Lehrer; Einsammeln der Notendateien; Erstellen der Notenübersichten; Berechnungen der FHR	BL, OK	FL
05	Juni	Jahrgangsstufenversammlung: Info zu den Wahlen von AB3/4, Informationen zur besonderen Lernleistung, Wahlen für Q2, mögliche und notwendige Wiederholungen mit Konsequenzen in der Qualifikations-	BL+OK	SuS

		phase, FHR (schulischer Teil)		
06	Juni	Festlegungen für die Q2.1 (Zusatzkurse, AB3/4), auch in Kurs42	BL	
07	Juni/Juli	Durchführung der Jahrgangsstufenkonferenz und Protokoll zu den besprochenen Schülern	BL, OK	FL
08	Juni/Juli	Jahrgangsstufenversammlung: Ausgabe der Laufbahnbescheinigungen	BL, OK	SuS
09	Juli	Individuelle Beratung von Schülern mit Eltern (+Elternbriefe), Dokumentation der Beratung.	BL	SuS, Eltern

VIII. Laufbahnberatung und Organisation in der Q2

Lfd. Nr.	Zeitpunkt	Art/Anlass/Inhalt	Berater(in)	Adressat(en)
01	Erster Schultag	Jahrgangsstufenversammlung: Stundenpläne, ZK, Abiturprüfung (Verfahren, Voraussetzung, Zulassung, Möglichkeit/Auswirkung des Rücktritts vor Zulassung), Bustickets (>5km), endgültige Abfrage der Anmeldung zur BLL	BL, OK	SuS
02	3. Schulwoche	Jahrgangsstufenversammlung: Endgültige Wahl von AB3/4 mit Unterschrift auf entsprechendem Formular, Verfahren der Abiturprüfung, Voraussetzung, (Nicht-)Bestehen, Innenbindung, Abweichung, Rücktritt, Wiederholung	BL+OK	SuS
03	Ca. 3. Schulwoche	Elternpflegschaftsversammlung: Wahlen, ZK, Abiturprüfung (Verfahren, Voraussetzung, Zulassung, Möglichkeit/Auswirkung des Rücktritts vor Zulassung, Wiederholung, (Nicht-	BL+OK	Eltern

)Bestehen)		
04	Ca. 3. Schulwo- che	AB3/4-Wahl in Kurs/SchILD eingeben	BL	
05	Dezember	Vorbereitung der Jahrgangsstufenkonferenz: Aushändigen der Notendateien an die Lehrer; Einsammeln der Notendateien; Erstellen der Notenübersichten; Berechnungen der FHR	BL, OK	FL
06	Dezember/Januar	Durchführung der Jahrgangsstufenkonferenz und Protokoll zu den besprochenen Schülern	BL, OK	FL
07	Erste Schulwoche im 2. HJ	Änderung in Kurs/SchILD: GKS zu GKM	BL	
08	Erste Woche nach Weihnachts- ferien	Ggf. Fächerabwahl LuPO-Datei ändern, Übertrag in Kurs42 und Schild Bücherrückgabeliste, Lektüren fürs Abitur	BL OK + LM	
09	März	Vorbereitung der Laufbahnbescheinigungen/Zulassungen: Aushändi-	BL, OK	FL

		gen der Notendateien an die Lehrer; Einsammeln der Notendateien; Erstellen der Notenübersichten; Berechnungen der FHR (schulischer Teil)		
10	März/April	Bekanntgabe der Ergebnisse des Zentralenabiturausschusses (Zulassung, „Vergatterung“)	BL, OK, SL	FL
11	Vorletzte Schulwoche	Verteilung der Zettel, auf denen die Schüler Daten verbindlich angeben, wie sie auf Abizeugnis erscheinen sollen (LK-Schiene), einsammeln in Jgstversammlung am letzten Schultag	BL	SuS
12	Letzte Schultage	bei Rückgang: Sicherstellung der Laufbahn/Fachlehrer (abgebend + aufnehmend)	BL/FL/OK	SuS, Eltern
13	Nach letztem Schultag	Busticketrückgabe	Sekretariat	SuS
		ABITUR (s. u.)		
14	Nach AB1-3	Bücherrückgabe	LM	

	mündlich			
15	Ende Abi	Erstellung von Abiturzeugnissen, Anlagen u. Ä.	OK	

IX. Laufbahnberatung im Abiturbereich

- Zulassung:
 - Rücktritt, Erkrankung, Versäumnis, Täuschung, Termine (SL, OK)

- Rücktritt vom Abitur vor Zulassungsentscheidung, wenn Höchstverweildauer dadurch nicht überschritten wird (SL, OK):
 - Q2 wird wiederholt (zwar zu Beginn auch die Q1.2, aber hier keine neue Leistungsbewertung, obwohl Schulpflicht besteht und der Schüler auch an Leistungsnachweisen teilnehmen muss)
 - Vor Rücktritt: Antrag des Schülers ohne Begründung (bei nicht Volljährigkeit unter Beteiligung eines Erziehungsberechtigten), es ist kein Beschluss der Jahrgangsstufenkonferenz nötig
 - Abiturprüfung gilt als nicht angetreten, d. h. zwei weitere Versuche möglich

- Rücktritt vom Abitur nach Zulassungsentscheidung, wenn Höchstverweildauer dadurch nicht überschritten wird (SL, OK):
 - Die Abiturprüfung gilt als nicht bestanden, d. h. es ist nur noch eine Wiederholungsprüfung möglich (wenn es nicht schon der zweite Versuch war)

- Der Rücktritt muss schriftlich erklärt werden (bei nicht Volljährigkeit unter Beteiligung eines Erziehungsberechtigten)
- Q2 wird wiederholt (zwar zu Beginn auch die Q1.2, aber hier keine neue Leistungsbewertung, obwohl Schulpflicht besteht und der Schüler auch an Leistungsnachweisen teilnehmen muss)

- Bei Wiederholung einer Jahrgangsstufe gelten die Vorgaben für das Jahr, in dem die Abiturprüfung abgelegt wird (BL, FL)

- Abweichungs-/Bestehens-/freiwillige Prüfungen (OK)
 - Reihenfolge
 - Nach Erfüllung der Mindestbedingungen nur auf Wunsch des Schülers weiter prüfen (Dokumentation!)
 - Abweichungsprüfungen immer durchführen
 - S:m = 2:1
 - Noten auf Zeugnis
 - Möglichst wenig Prüfungen bei Bestehensprüfungen → Reihenfolge geschickt wählen
 - Freiwillige Prüfungen: Verringerung der Punkte möglich, verbindliche Anmeldung

- „Rücktritt“ bei Abweichungsprüfungen → 6 → Teilrücktritt hat schriftlich zu erfolgen → aktenkundig → Rechtsfolgen (null Punkte auf Abiturzeugnis)

X. Studien- und Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe

Allgemein:

Basis und Zentrum aller Maßnahmen zur Studien- und Berufswahlorientierung ist der Unterricht in der Schule. Die im Unterricht vermittelten fachlichen und methodischen Kompetenzen sind nicht nur das Kernstück der schulischen Ausbildung, sondern auch die Grundlage für den qualifizierten Einstieg in Ausbildung, Studium und Beruf.

Einführungsphase:

September	Einführungsveranstaltung, bei der Datum, Rahmenbedingungen, Rechte und Verpflichtungen erläutert werden (Terminabsprache mit den beiden anderen Lüdenscheidern Gymnasien)
September - November	Selbständige Praktikumsplatzsuche durch den Schüler, Bewerbungsschreiben an die Unternehmen Individuelle Rücksprache und Unterstützung bei Bedarf Abgabe der Bestätigung und der Bewerbungsunterlagen bei StuBOs
Januar	- 1 Tag vor dem Praktikum: Einführung in das Praktikum in Kleingruppen durch den zugewiesenen für die Zeit des Praktikums verantwortlichen schulischen Ansprechpartner/Berater, Besprechung der Bewerbungsunterlagen, Besprechung organisatorischer Fragen, Anleitung zum Abfassen eines Praktikumsberichts - Praktikum (3 Wochen): Schüler erfahren den Berufsalltag in den von ihnen gewählten Betrieben. Der Beratungslehrer hält Kontakt zum Schüler, ist in dieser Zeit Ansprechpartner und besucht jeden Schüler mindestens 1 Mal im Betrieb, wo mit

	<p>den betrieblichen Betreuern und den Schülern gemeinsam über die verrichteten Tätigkeiten/Jobperspektiven etc. gesprochen wird.</p> <p>- 1 Tag nach dem Praktikum: Nachbesprechung in der Kleingruppe, Erfahrungsaustausch und Abgabe des Praktikumsberichts.</p>
Februar	<p>Auswertung der Bewerbungsunterlagen und Praktikumsberichte durch die Betreuungslehrer und individuelle Rückgabe mit Besprechung der Beurteilung.</p> <p>Die Beurteilung erscheint als qualifizierte Rückmeldung auf dem Jahreszeugnis der EF.</p>

Qualifikationsphase I:

Januar	Allgemeine Berufsberatung BA über die LK1-Schiene
Februar (am Tag der Vergabe der Zeugnisse Q1.I)	Berufsinformationstag I - Ausbildungsberufe Informationsmöglichkeit im Prinzip der offenen Tür über diverse nicht akademischer Berufe und duale Ausbildungen durch lokale Unternehmen und die Agentur für Arbeit
Mai (am Tag des Mündlichen Abiturs)	Berufsinformationstag I - Akademische Berufe Vorstellung verschiedener akademischer Berufe durch lokale Unternehmen, die kooperierenden Hochschulen (Uni Siegen, Fachhochschule Südwestfalen) und die Agentur für Arbeit
Juni/Juli	Halbtägiges Bewerbungsseminar in Zusammenarbeit mit der Sparkasse in deren Räumlichkeiten mit kleiner Berufsmesse (Vertreter einiger Lüdenscheider Unternehmen sind vor Ort präsent)
an ca. 20 Dienstagen im Schuljahr	Management AG (Teilnahme fakultativ) Vorstellung Lüdenscheider Unternehmen unter bestimmten wirtschaftlichen Fragestellungen

Qualifikationsphase II:

November (am Tag des Wandertags Sek. I)	Exkursion zur Uni Siegen/FH Südwestfalen Gemeinsame Einführung über die Studienmöglichkeiten in ei- nem Hörsaal, Aufteilung in Gruppen zur Campusfüh- rung/Bibliotheks-führung, Teilnahme an ausgewählten Vorle- sungen
--	---

Gesamte Oberstufe:

Während ihrer gesamten Zeit in der Oberstufe besteht für die Schülerinnen und Schüler jederzeit die Möglichkeit, den StuBOs wie auch den Jahrgangsstufenbera-tungslehrkräften Fragen zu ihrer schulischen Laufbahn oder ihrem beruflichen Werdegang zu stellen. Hierbei können dann auch Kontakte zur Agentur für Arbeit, zu Betrieben und Hochschulen vermittelt werden.

Gerne können auch die Studieninformationsangebote der Universitäten, die in der Regel Anfang des Jahres stattfinden, wahrgenommen werden, dies muss allerdings außerhalb der Unterrichtszeit geschehen (vgl. Fahrtenkonzept/Konzept zu den Exkursionstagen).

Eine Besonderheit zur Vorbereitung auf die Universität ist die fakultative Uni-Trainee-AG: Sie wird von Lehrkräften der Schule geleitet und es werden individuelle Perspektiven für eine mögliche universitäre Laufbahn entwickelt. In verschiedenen Modulen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit

wissenschaftlichen Arbeitstechniken, der Institution Hochschule, aber vor allem mit den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auseinander, sodass diese mit dem Abschluss der AG Kompetenzen entwickelt haben, sich nach dem Abitur zielbewusst für einen Studiengang entscheiden zu können.

XI. Entwicklungsziele des Beratungskonzepts der gymnasialen Oberstufe des Zeppelin-Gymnasiums

- Individualität, Transparenz
- Weiterentwicklung des Beratungskonzeptes durch Vernetzung mit weiteren schulischen Aufgabenfeldern der gymnasialen Oberstufe (z. B. psychosoziale Beratung)
- Weiterentwicklung und Verbesserung der Schnittstellen sowohl innerschulisch (Mittelstufe - Oberstufe, Kooperation mit den beiden anderen Lüdenscheider Gymnasien) als auch außerschulisch (Ausbildung, Studium, andere Schulformen)
- Vernetzung des Konzeptes mit den Fachcurricula der SII

XII. Legende zu gewählten Abkürzungen

AB: Abiturfach	LK: Leistungskurs
BL: Beratungslehrer der jeweiligen Stufe	NTA: Nachteilsausgleich
DBA: Datenbeauftragte(r) GSG	LM: Lernmittelbeauftragte(r)
FHR: Fachhochschulreife	OK: Oberstufenkoordination
	PJK: Projektkurs

FL: Fachlehrer	SL: Schulleitung
GK: Grundkurs	SuS: Schülerinnen und Schüler
GKM: Grundkurs mündlich	ZK: Zusatzkurs
GKS: Grundkurs schriftlich	